

Antrag

der AfD-Fraktion

Citywache in Cottbus wiedereröffnen - Brandenburgs Gewalthauptstadt in den Griff bekommen!

Der Landtag stellt fest:

Cottbus ist die Gewalthauptstadt im Land Brandenburg. Dieser nicht hinnehmbare Zustand ist durch geeignete präventive Maßnahmen, insbesondere im Polizeibereich, zukünftig zu beseitigen.

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, die Citywache in Cottbus an einem geeigneten Standort wiederzueröffnen.
2. Die Personalausstattung der Polizei in Cottbus ist an allen Standorten den Notwendigkeiten entsprechend zu erhöhen.

Begründung:

Die kreisfreie Stadt Cottbus ist die gewalttätigste Stadt im Land Brandenburg.¹ Hier passieren im Vergleich zu anderen Regionen im Land Brandenburg die meisten Gewaltverbrechen, das heißt im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl eine Vielzahl von schweren und gefährlichen Körperverletzungen und auch Tötungsdelikten bzw. Morden.²

Allein in zwei Wochen im Juli 2022 sind folgende öffentlichkeitswirksame Fälle zu verzeichnen gewesen:

- Festnahme einer Gruppe von 14 Jugendlichen in Cottbus am 6. Juli 2022 nach Bedrohung eines 17-Jährigen.³
- Drei Männer bedrohen 25-Jährigen mit Waffe in Cottbus am 9. Juli 2022.⁴

¹ Vgl. *Lausitzer Rundschau* v. 14.07.2022 zu „Cottbus ist Brandenburgs gewalttätigste Stadt“, <https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/kriminalitaet-brandenburg-cottbus-ist-brandenburgs-gewalttaetigste-stadt-65163545.html>, abgerufen am 02.09.2022.

² Vgl. Polizeiliche Kriminalitätsstatistik des BKA für 2021, https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2021/PKSTabellen/StadtFalltabellen/stadtfalltabellen_node.html, abgerufen am 02.09.2022.

³ Vgl. *Lausitzer Rundschau* v. 08.07.2022 zu „Zwei Männer bedrohen 17-Jährigen mit Messer – Polizisten schnappen Jugendbande“, https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/polizei-cottbus-zwei-maenner-bedrohen-17-jaehrigen-mit-messer-_polizisten-schnappen-jugendbande-65372481.html, abgerufen am 02.09.2022.

⁴ Vgl. *Lausitzer-Rundschau* v. 07.07.2022 zu „Erneuter Überfall – drei Männer bedrohen 25-Jährigen mit Waffe“, <https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/polizei-cottbus-drei-maenner-ueberfallen-25-jaehrigen-in-der-innenstadt->

- Gewalttätige Auseinandersetzung in einer Cottbuser Straßenbahn am 13. Juli 2022.⁵
- Raubüberfall auf einen Fahrradfahrer in der Spremberger Straße in Cottbus am 24. Juli 2022.⁶

Die Stadt Cottbus ist daher als die Gewalthauptstadt Brandenburgs zu bezeichnen.⁷

Die Landes- und Kommunalpolitik hat auch in Cottbus versagt und sogar die aktuelle Schiefelage verursacht. Bereits der damalige CDU-Innenminister Schönbohm hat die falschen Weichen gestellt und die Polizeiwache in der Mauerstraße in Cottbus geschlossen. Der SPD-Innenminister hat durch die verkorkste Polizeireform dem Niedergang noch weiter Vorschub geleistet.

Und auch der CDU-Oberbürgermeister Kelch hat seit Jahren mit fehlerhaften Aktionen versucht, die prekäre Sicherheitslage in den Griff zu bekommen. Das sogenannte Sicherheitszentrum kann lediglich als Placebo-Aktionismus bezeichnet werden. Zudem ist es nicht einmal rund um die Uhr besetzt, sondern nur von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Stattdessen ist die im Jahr 2006 durch Innenminister Schönbohm geschlossene Citywache der Polizei als erster Schritt unverzüglich wiederzueröffnen und auskömmlich auszustatten. Ebenso ist die Polizeipräsenz in Cottbus adäquat zu erhöhen.

65397853.html, abgerufen am 02.09.2022.

⁵ Vgl. Niederlausitz Aktuell v. 14.07.2022 zu „Streit in Straßenbahn eskaliert. Körperverletzung in Cottbus“, <https://www.niederlausitz-aktuell.de/cottbus/210379/streit-in-strassenbahn-eskaliert-koerperverletzung-in-cottbus.html>, abgerufen am 02.09.2022.

⁶ Vgl. PM Polizei Brandenburg v. 25.07.2022, <https://polizei.brandenburg.de/pressemeldung/rucksack-geraubt/3353102>, abgerufen am 02.09.2022.

⁷ Vgl. *Lausitzer Rundschau* v. 14.07.2022 zu „Cottbus ist Brandenburgs gewalttätigste Stadt“, <https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/kriminalitaet-brandenburg-cottbus-ist-brandenburgs-gewalttaetigste-stadt-65163545.html>, abgerufen am 02.09.2022.